

## Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

## Correspondenz: Nachrichten.

Aus Darmstadt.

(Beschluß).

Die feine, geschmackvolle Wahl, meistens höherer, classischer Musik, die fleißige, schöne Ausführung, weckten den Dank der Versammlung eben so lebhaft, als die wohlthätige Absicht. Der lauteste und lebhafteste Dank gebührt aber Herrn Hoffmanger Neukäusler, der es mit so schönem Eifer übernommen hatte, eine zwar talentvolle, aber sich doch kaum zusammengesundene Versammlung von Musikfreunden in kurzer Zeit einzuüben und sie durch seine Kenntnisse und Lehrart so Vortüchtliches leisten zu machen.

Zur Unterstützung heimathloser Polen sind auch „Hartenklänge, Polens Heimathlosen geweiht“ herausgegeben worden; eine Sammlung rührender, erhebender Gedichte aus Zeitblättern, welche außer manchen andern ungedruckten Liedern, mit einer Composition von Gottfried Weber zu dem Gedichte: „Ständchen für Gräfin Cäcilie Plater, von Carl Buchner“ geziert ist.

Wenn wir die musikalische Abendunterhaltung der Gebrüder Buschmann aus Gotha anführen, so geschieht es nicht, um ihrem berühmten Instrumente Terpodion den Ruf zu vermehren, der überall verbreitet ist, vielmehr nur um in der Anerkennung unserer Stadt nicht zurückzubleiben. Statt aller Wiederholung poetischer Schilderungen seiner Wirkung, namentlich in Adagio und Choral, führen wir nur an, daß unsere ersten musikalischen Namen: Gottfried Weber und Rind das Urtheil anerkennen, wodurch es schon vor 12 Jahren Carl Maria von Weber für das vollkommenste aller bekannten Instrumente erklärte.

Wie sich die Administration des Theaters (Herr Geh. Hofrath Küstner), unterstützt von der oft bewährten Geschicklichkeit und den ausführenden Talenten des Hrn. Maschinenmeisters Dorn und Hofmalers Schilbach, durch Einrichtung der Maskenbälle, welche so gebildeten Geschmack, feinen Anordnung- und finanziellen Ordnung, Kennergeist bewiesen, Verdienst um das öffentliche Leben erworben hat, so sucht sie auch den, leider bald zu Ende gehenden Theater, Concerten immer größeren Reiz zu geben. Die Schöpfung von Handn wird einstudirt, auch werden wieder lebende Gemälde vorbereitet, welche in einem der letzten Concerte entzückte Ausnahme fanden. Die Darstellung zweier Gemälde aus der niederländischen Schule und eines aus der französischen waren mit wahrhaft künstlerischem Werthe gelungen, und überraschten die beifallrusende Versammlung. Schön und sinnig war auch eine Charade in Bildern, mit poetischer Erläuterung, von Herrn Fischer, unter Begleitung der Harmonika, gesprochen. Man empfing den hier so beliebten Künstler mit einem stürmischen Willkommen an der Stelle, wo er oft so günstig gewirkt. Als er uns klar gesagt hatte, daß das Ganze der Bilder-Charade die Schauspielkunst bedeute und diese in einem Triumphzug erschien auf goldenem Wagen, von allen Künsten umgeben und von Wilden, welche die Kunst zähmt und bildet, gezogen, — auch Herr Fischer mit der Andeutung schloß: „Erinnerung mit Hoffnung zu verbinden“, — da hielt sich der Beifall nicht länger. Als zöge die edle Kunst schon bei uns ein, so bewillkommnete man sie, — aber als zöge sie auch schon wieder ab, so wehmüthig sah man dem von Beifall gefolgten Verschwinden Herrn Fischer's nach.

— Die Hoffnung, zu welcher wir aufgefordert waren, schien sich schon nach einigen Tagen erfüllen zu wollen. Der Barbier von Sevilla war zur vollständigen, dramatischen Aufführung (als sechstes Concert im dritten Abonnement) angekündigt. Herr Martder und Herr Hassel von Frankfurt sollten die Rollen des Figaro und Bartolo, welche hier nicht zu besetzen waren, ausfüllen. Aber schlimm, daß man sich Anfangs April von freundnachbarlicher Willfährigkeit, Directionslaunen und Sängerkehlen abhängig machte! Sie wechseln wie Aprilwetter; die Erwarteten blieben aus!! —

## Hannover'sche Chronik.

Monat Februar 1832 \*).

Die Furcht vor dem Ausbruche eines Krieges oder einer Absendung hannoverscher Truppen nach dem Auslande ist jetzt durch den Verkauf sämtlicher, nicht zum gewöhnlichen Dienste nöthigen Trainpferde gänzlich beseitigt worden. Es war vor einem Jahre eine bedeutende Anzahl dieser Thiere theuer erkaufte, welche jetzt dem Meistbietenden zu Theil wurden; doch bezahlte man die tüchtigen und ansehnlichen darunter mit guten Preisen, indem den Landleuten, welche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit von ihrer Obrigkeit mitgebracht, einjähriger Kredit bewilligt war. Mancher Bauerhof ist dadurch mit gutem Gespann versehen worden, ob aber nicht mancher Ackermann am Zahlungstermin in Verlegenheit gerathen wird, ist die Frage. Leider ist auch unter den untern Ständen mehr als je der Leichtsinns herrschend geworden, nur an das Heute zu denken, man verläßt sich auf Zufall und unerwartetes Glück, und beschwichtigt die Sorge mit dem Gemein spruche: Kommt Zeit, kommt Rath!

Einige sardinische Officiere kamen in Hannover an, um im Gegenseitigen Pferde für ihre Armee zu kaufen, doch suchten sie nur starke Dragonerpferde von trefflicher holsteinischer Art. — Schien auch unser äußerer Horizont also immer wolkenfreier zu werden, so wurde dagegen das innere Leben durch eine fast unerhörte Zahl von Erkrankungen der Einwohner der Residenz und ihrer Umgegend, und durch eine enorme Sterblichkeit getrübt. Der Winter war so gelind, artig und freundlich gewesen, wie die ältesten Hausväter sich kaum zu erinnern wußten, doch mußte das wechselnde Wetter, die dichten sinkenden Abendnebel und der anhaltende Ostwind der niedersächsischen Constitution nicht wohl thun, die sich der Erfahrung nach bei reglichem, frohigen Nachherbste und scharfem Winterfroste am besten hält. Fast alle mögliche Krankheitengeschlechter traten zugleich auf wie eine diabolische Heeresmacht, und schienen den Jubel über die vorbeieingegangene Cholera feindselig und schadenstroh veradlen zu wollen. Gefährliche Entzündungsfieber, Scharlach, Masern häuften sich; eine Legio der Wechselfieber zehrte die Kräfte der arbeitenden Klasse und des Landvolks, und selbst die alte Pest, die Menschenblatter, erschreckte die Familien, bedeckte Alt und Jung mit ihrem gefährlichen Perlengeschmeide, und höhnte die gepriesene Schutzblatter, indem sie, wenn auch, wie die Aeskulapier sprechen, modifizirt und regellos, die Geimpften traf, und im Volke die Sicherheit und den schönen Glauben umstieß.

(Die Fortsetzung folgt.)

\*) Durch Zufall verspätet.